

Unsere Position

Von Alters her sind Rausch und Sucht Bestandteil jeder Kultur. Diese Tatsache erfordert es, sich vorurteilsfrei mit dem Konsum von Genussmitteln und dessen Folgen auseinanderzusetzen, um mit einer pragmatischen Suchtpolitik Schaden von der Gesellschaft abzuwenden.

Die bisherige, repressive, vorwiegend auf Abstinenz abzielende Drogenpolitik ist offensichtlich gescheitert: Sie schuf einen Schwarzmarkt, der weder Jugend- noch Verbraucherschutz kennt und die Rechte von Nichtkonsumierenden ignoriert.

Argumente

- Keine Pro-Drogen Kampagne!
- Verschreibung härterer Drogen nur durch einen Arzt - bei Indikation.
- Kontrollierte Abgabe an besonderen Ausgabestellen
- Kontrollierte, reine "Produkte", mit bekanntem Wirkstoffgehalt (Inhalt).
- Entkriminalisierung, weniger Beschaffungskriminalität.
- Schwarzmarkt verursacht unterschiedliche Qualität von Drogen

Ja, aber...

...dann haben wir bald Drogentourismus.
Abgabe nur an deutsche Staatsbürger!

...dann wird es viel mehr Süchtige geben.
Alkohol und Tabak sind problematischer für Sozialstaat und Gesellschaft.